

Nachrichten zur Statistik

Statistische Analysen >

NEUSS.DE

Die versicherungspflichtig Beschäftigten in Neuss am 30.06.2009

Versicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Neuss: 59.557 Personen (- 1.661)
Produzierender Sektor: 16.432 Personen oder 27,6 %
Dienstleistungssektor: 42.953 Personen oder 72,1 %
+ 17,3 % versicherungspflichtig Beschäftigte mehr im Langzeitvergleich 1976 bis 2009

Generelle Entwicklungen

Die Zahl der versicherungspflichtig Beschäftigten - die Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und geringfügig Beschäftigte nicht umfasst - betrug in Neuss zum Stichtag 30.06.2009 59.557 Personen. 16.432 Beschäftigte (27,6 %) waren im Produzierenden Gewerbe tätig, 42.953 Personen (72,1 %) im Dienstleistungssektor.

Gegenüber dem 30.06.2008 ist die Zahl der versicherungspflichtig Beschäftigten um - 1.661 Personen oder - 2,7 % gesunken. Damit wurde auch die Stadt Neuss massiv von der globalen Wirtschaftskrise erfasst.

Die negative Entwicklung traf fast ausschließlich die Männer. Während ihre Zahl um - 1.599 Personen auf 34.490 abnahm (- 4,4 %), sank die der Frauen um - 62 Personen oder - 0,2 % auf 25.067. Die Zahl der deutschen versicherungspflichtig Beschäftigten hat 2009 gegenüber dem Vorjahr um - 1.454 Personen auf 53.690 (- 2,6 %) abgenommen, die der ausländischen Beschäftigten um - 204 auf 5.860. Die Zahl der Teilzeit-Beschäftigungsverhältnisse stieg um + 1,1 % auf 9.012 Fälle an (+ 96 Personen), die Zahl der Auszubildenden erhöhte sich sogar um + 5,2 % auf 2.736 Personen.

Versicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Neuss, jeweils zum 30.06.

	2006	2007	2008	2009	Veränderung 2009 zu 2008	
					absolut	in %
Versicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt	58.883	60.259	61.218	59.557	- 1.661	- 2,7
und zwar						
Männer	34.630	35.695	36.089	34.490	- 1.599	- 4,4
Frauen	24.253	24.564	25.129	25.067	- 62	- 0,2
Deutsche	53.010	54.204	55.144	53.690	- 1.454	- 2,6
Ausländer	5.854	6.044	6.064	5.860	- 204	- 3,4
Teilzeit	8.102	8.455	8.916	9.012	+ 96	+ 1,1
Auszubildende	2.442	2.539	2.601	2.736	+ 135	+ 5,2

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW - Geschäftsbereich Statistik

Tabelle: Amt für Wirtschaftsförderung - Abteilung Statistik und Stadtforschung

Versicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Neuss, jeweils zum 30.06.

	2008	2009	Veränderung 2009 zu 2008	
			absolut	in %
Versicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt	61.218	59.557	- 1.661	- 2,7
Wirtschaftsbereiche				
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	173	171	- 2	- 1,2
Produzierendes Gewerbe	16.730	16.432	- 298	- 1,8
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	20.647	20.353	- 294	- 1,4
sonstige Dienstleistungen	23.658	22.600	- 1.058	- 4,5
Ohne Angabe	10	1	- 9	x

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW - Geschäftsbereich Statistik

Tabelle: Amt für Wirtschaftsförderung - Statistik und Stadtforschung

Größter Wirtschaftsbereich ist nach wie vor „Sonstige Dienstleistungen“ (Dienstleistungen für Unternehmen und Private) mit 22.600 Beschäftigten, gefolgt von „Handel, Gastgewerbe und Verkehr“ mit 20.353 Beschäftigten und dem Produzierenden Gewerbe mit 16.432 Beschäftigten. Kleinster Wirtschaftsbereich ist „Land-, Forstwirtschaft, Fischerei“ mit 171 Beschäftigten. Deutlich wird, dass das Produzierende Gewerbe und Handel, Gastgewerbe und Verkehr zu gleichen Teilen (jeweils knapp - 300 Personen) zum Beschäftigtenverlust beigetragen haben. Die Hauptursache war jedoch der Rückgang bei den sonstigen Dienstleistungen um - 1.058 Beschäftigte (- 4,5 %), einem Bereich, der in der Vergangenheit durch hohe Be-



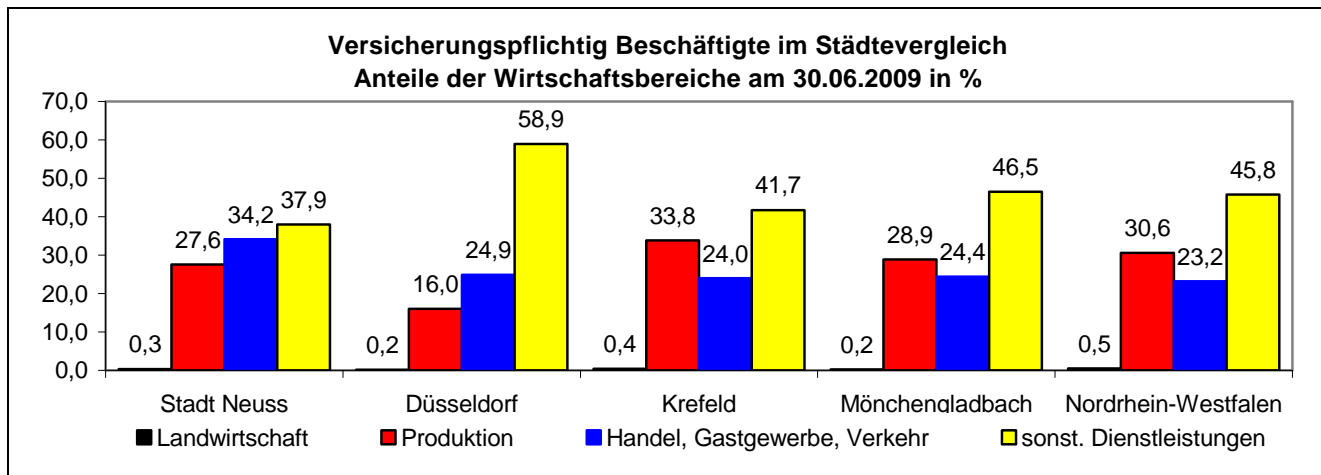
schäftigtenzuwächse gekennzeichnet war und die Rückgänge im Produzierenden Gewerbe über viele Jahre ausgleichen konnte. Detaillierte Untersuchungen des Bereichs „Sonstige Dienstleistungen“ zeigen, dass hohe Verluste von über 500 Personen in den Wirtschaftsabteilungen „Sonstige Persönliche Dienstleistungen“ sowie „Vermittlung und Überlassung von Ar-

beitskräften“ stattgefunden haben. Andererseits konnte bei „Erziehung und Unterricht“ sogar noch ein Beschäftigungsgewinn von fast 250 Personen erzielt werden. Insgesamt verteilen sich die Verluste auf eine Vielzahl von Wirtschaftsabteilungen, was die umfassende Betroffenheit durch die Wirtschaftskrise unterstreicht.

Versicherungspflichtig Beschäftigte im Städtevergleich

Während die Zahl der versicherungspflichtig Beschäftigten in der Stadt Neuss um - 2,7 % gegenüber dem Vorjahr abnahm, verringerte sich ihre Zahl in Krefeld um - 1,9 % und in Mönchengladbach um - 0,7 %. Im Land Nordrhein-Westfalen sank sie um - 0,5 %. In der Stadt Düsseldorf stieg die Beschäftigtenzahl um + 0,2 %. Der Anteil der Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe lag in Neuss mit 27,6 % unter dem Durchschnitt Nordrhein-Westfalens (30,6 %) und den Werten für Krefeld und Mönchengladbach. Deutlich wird, dass Neuss seine starke Position im Dienstleistungssektor zu fast gleichen Teilen den Wirtschaftsbe-

reichen „Handel, Gastgewerbe und Verkehr“ sowie den „sonstigen Dienstleistungen“ verdankt. Gerade der Bereich „Handel, Gastgewerbe und Verkehr“ erzielte in Neuss mit einem Anteil von 34,2 % ein weit überdurchschnittliches Ergebnis, deutlich höher als in der Stadt Düsseldorf. In der Landeshauptstadt kann der hohe Anteil der Dienstleistungen auf den Wirtschaftsbereich „sonstige Dienstleistungen“ zurückgeführt werden, in dem dort mehr als jeder Zweite beschäftigt ist. In diesem Wirtschaftsbereich ist der Anteil der Stadt Neuss mit 37,9 % seit Jahren unterdurchschnittlich, auch im Vergleich zu Krefeld, Mönchengladbach und dem Land NRW. Durch die aktuellen Beschäftigtenverluste ist der Anteil noch weiter gesunken.



Langzeitvergleich

Seit Mitte 1976 wird die Statistik der versicherungspflichtig Beschäftigten erhoben. Seit diesem Zeitpunkt ist die Zahl der Beschäftigten in Neuss trotz der aktuellen Verluste von 50.785 um + 8.772 auf 59.557 Personen (+ 17,3 %) gestiegen. Dies ist längst nicht allen Vergleichsregionen gelungen. Die Oberzentren der Umgebung weisen im Langzeitvergleich größtenteils

Beschäftigtenrückgänge auf, am höchsten in Krefeld mit - 20,8 %. Damit ist in Krefeld in den letzten 33 Jahren jeder 5. Arbeitsplatz verloren gegangen. Aber auch Mönchengladbach hat mit - 7,9 % hohe Verluste. Demgegenüber kann Düsseldorf mit + 1,0 % einen kleinen Gewinn verzeichnen. Das Land Nordrhein-Westfalen verbuchte in der langfristigen Betrachtung mit + 3,2 % ebenfalls einen Beschäftigtengewinn.

